**Datum: 15.05.2014**

AARGAUER ZEITUNG
DIE NORDWESTSCHWEIZ

Hauptausgabe

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 80'756
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

KANTON AARGAU

Themen-Nr.: 862.050
Abo-Nr.: 1078674
Seite: 20
Fläche: 26'501 mm²

# Das Kuratorium sponsert täglich ein Kulturprojekt

**Kulturförderung** Das Aargauer Kuratorium legt Rechenschaft ab. Theater kosten am meisten, Literatur am wenigsten.

VON SABINE ALTORFER

Mit 6,2 Millionen Franken hat das Aargauer Kuratorium 2013 Kultur im Kanton gefördert. Die summarische Tabelle ist aufschlussreich: Literatur und bildende Kunst kosten die Öffentlichkeit mit je 400 000 Franken am wenigsten. Theater und Tanz wurden mit 2,3 Millionen Franken am meisten gefördert. Doch die Übersichts-Tabelle kann nicht erklären warum. Dafür gibt es den ausführlichen Rechenschaftsbericht. Hier legt das Kuratorium über jeden seiner 6,2 Millionen Franken und über alle 395 unterstützten Projekte Rechenschaft ab.

### Veränderungen sind Programm

Das elfköpfige ehrenamtliche Gremium hat ein sitzungsreiches Jahr hinter sich: Dies liest sich aus den einzelnen Sparten-Berichten. Wir picken aus jedem eine typische Aussage. Das Kuratorium reagiert vor allem (auf Gesuche) und agiert nicht selber. Trotzdem fragt sich Eva Bechstein in der bildenden Kunst, ob das Kuratorium nicht mehr machen müsste, damit das Umfeld, die Infrastruktur stimmt, damit nicht immer mehr Künstlerinnen und Künstler aus dem Kanton abwandern? Nach Solothurn wanderte Stella Händler, die Vorsitzende der Fachgruppe Film, um an den nationalen Filmtagen die Resultate der bescheidenen kantonalen Förderung zu begutachten: Bei immerhin fünf der siebzehn für Preise nominierten Filme konnte sie einen Aargau-Bezug ausmachen. Wie fördert man die vielen Laienchöre und -orchester richtig? Nicht mehr automatisch, sondern nach Inhalt, das stellt Beat Blaser für 2014 in Aussicht. Ausgeweitet hat die Pop-Rock-Gruppe ihre Förderung: Die CD ist auch hier out. Nicht die Produktionsform, sondern die Qualität müsse stimmen, schreibt Stephan Diethelm. Auf neue Formen achtet auch die Literaturförderung, aber man müsse nicht auf jeden anfahrenden Zug aufspringen, findet Michel Mettler. Im Theater gehen 80 Prozent des Budgets an Institutionen, 20 Prozent an «waghalsige, tollkühne» freie Gruppen. Das sei wenig, schreibt Walter Küng – und werde das Fördergremium noch beschäftigen. Für die Dichte der Kultur im Aargau sorgten die lokalen Veranstalter, betont Madeleine Passerini – dafür brauchen sie Unterstützung.

> **«Man muss nicht auf jeden anfahrenden Zug aufspringen.»**
> **Michel Mettler,** Fachgruppe Literatur

**Die Förderbeiträge des Aargauer Kuratoriums 2013**

| Sparte | Beitrag (in Fr.) |
|---|---|
| Bildende Kunst und Performance | 402 650 |
| Film | 620 900 |
| Jazz und Rock/Pop | 764 725 |
| Klassik | 958 300 |
| Literatur | 400 200 |
| Theater und Tanz | 2 319 600 |
| Regionale Kulturveranstalter | 126 000 |
| Lebenshaltungskosten Ateliers | 166 992 |
| Reisestipendien | 40 000 |
| Betrieb, Spezialprojekte | 416 933 |
| **Total Auszahlungen:** | **6 216 299** |

### 395 Mal Kuratoriums-Kultur

Was die Kulturschaffenden 2013 vor allem gemerkt haben: Gesuche kann man nur noch digital stellen. Was dem Publikum jetzt auffallen könnte: Die Homepage ist neu gestaltet. Wer Kulturförderung betreibe, müsse kommunizieren können und viele kulturelle Sprachen sprechen, stellt Präsident Rolf Keller fest. Und Geschäftsführerin Mariann Bauer betont, wie wichtig Planung «in Zeiten von Unsicherheit ist». Damit meint sie wohl die sich dauernd verändernde Kulturszene. Aber wohl auch die Unsicherheit der Politik in Sparzeiten.

Noch eine interessante Zahl zum Schluss: 678 Gesuche behandelte das Kuratorium im vergangenen Jahr. 395 bekamen Geld. Das ist eine strenge Selektion. Trotzdem, umgerechnet aufs Jahr erhält jeden Tag ein Kulturprojekt, ein Kulturanlass Unterstützung – und am Sonntag sinds gar zwei.